

Dieser Ausschnitt aus dem Matthäusevangelium steht zwischen den Seligpreisungen und den Antithesen und stellt zentrale Weichen für die gesamte erste Rede Jesu im Matthäusevangelium, die sog. Bergpredigt. Sie richtet sich an die Jünger und die Volksmenge (Mt 5,1).

Geschmacksträger der Botschaft Jesu

Die letzte Seligpreisung spricht eine Gruppe direkt an (vgl. Mt 5,11) und an diese Gruppe richtet sich auch das Bildwort von Licht und Salz des Evangeliums. Salz ist ein kostbares Gut mit unterschiedlichen Eigenschaften. Am bekanntesten ist es als Gewürz und im Einsatz zur Haltbarmachung von Lebensmitteln. Es braucht nicht viel Salz für eine große Wirkung. Ähnlich ist es mit den Christinnen und Christen: Wie das Salz in der Suppe soll ihr Lebenszeugnis unter den Menschen nachhaltig wirken und zum Geschmacksträger werden. Das Salz ist wegen seiner Wirkung bedeutsam, hier zieht das Evangelium Parallelen zur Missionsarbeit der frühen Gemeinden: Sie sind nicht für sich selbst, sondern für die anderen da. Der Bezug zu Jesus muss immer gewahrt bleiben, jede und jeder Einzelne trägt Verantwortung für den gemeinsamen Glauben.

Licht zieht an

Die Stadt auf dem Berg meint in einem Bildwort, wie die Attraktivität der Glaubenden für die Welt unübersehbar und weithin sichtbar ist. In den Häusern der damaligen Zeit gab es meist einen Raum, der mit einer Öllampe auf einem Ständer erleuchtet wurde. Das „Licht der Welt“ wirkt in die ganze Welt und lädt dazu ein, teilzuhaben, denn es „leuchtet allen im Haus“.

Der Schlüssel zum Verständnis (V. 16)

Nun verschiebt sich die Perspektive von den Personen (Ihr seid) auf ihre Werke (euer Licht soll leuchten). Für den Evangelisten Matthäus wirkt der Mensch durch seine Taten. Das „Licht der Welt“, als das die Glaubenden bezeichnet werden, zeigt sich in ihrem Handeln, das die Welt zum Leuchten bringt. „Ihr seid das Licht der Welt“ ist Anspruch und Zuspruch zugleich. Die „guten Taten“ sind ein feststehender biblischer Ausdruck, der sich hier inhaltlich über die Seligpreisungen und Antithesen füllt. Die Taten erschöpfen sich nicht zum Selbstzweck, sondern haben missionarische Funktion: Die Tat steht vor dem Wort. Dazu gehört auch das Glaubenszeugnis des Einzelnen. Alles Handeln soll Gott preisen, damit ist die Ehre Gottes der Zielpunkt. Die missionarische Wirkung der Taten sind an den „Vater“ zurückgebunden und verweisen auf ihn hin. Dies ist die erste Stelle im Evangelium, an der Gott als „euer Vater in den Himmeln“ bezeichnet wird. Die Zuschreibung nimmt innerhalb der Bergpredigt eine sehr wichtige Rolle ein. In ihrer Mitte steht das Gebet an den „Vater in den Himmeln“. Damit verweist der Text auf die zentrale Mitte, das Vater unser (Mt 6,9).

“Was tut sich in der kommenden Woche in der PFARRGEMEINDE Steinbach/Steyr?” Homepage: www.dioezese-linz.at/steinbach.steyr E-Mail: pfarre.steinbach.steyr@dioezese-linz.at Impressum: Pfarrgemeindeamt Steinbach/Steyr, Ortsplatz 1, 07257-7213		
Sonntag 01.02.2026	09:30 10:00	4.Sonntag im Jahreskreis Rosenkranz Hl. Messe m. P. Josaphat •Fam. Bramberger, f. Nachbarn Leopold Kammerhuber •Angelika u. Herbert Huemer-Kals, f. Freund Franz Michlmayr •Willi u. Regina Schoißwohl, f. Göd Albert Schlager Im Anschl. an die Hl. Messe wird der Blasiussegen spendet
Montag 02.02.2026		DARSTELLUNG des HERRN
Dienstag 03.02.2026 Hl. Blasius	08:00	Hl. Messe m. P. Josaphat •Für alle, die sich auf ein Sakrament in unserer Pfarrgemeinde vorbereiten
Mittwoch 04.02.2026		
Donnerstag 05.02.2026	18:20 19:00	Rosenkranz für den Frieden Hl. Messe m. P. Josaphat •Franz u. Erika Großhagauer, f. Franz Auer
Freitag 06.02.2026	9-16 18:00 19:00	Stille und gestaltete Anbetung in der Kirche von der Legio Beichtgelegenheit in der Sakristei LOBPREIS in der Kirche
Samstag 07.02.2026		
Sonntag 08.02.2026	08:00 08:30	5.Sonntag im Jahreskreis Rosenkranz Hl. Messe m. Pfarrer Karl Sperker •Fam. Leo Steiner, f. Bruder Josef •Fam. Walter Haslehner, f. Nachbarin Erna Gsöllhofer •Fam. Kopf (Damhof), f. Nachbarin Katharina Ebner
Am 1 Februar Kerzenverkauf geweihter Kerzen, als Spende für den Bedarf in der Kirche und für den privaten Gebrauch! Es besteht auch die Möglichkeit, eigene Kerzen mitzubringen, die am Beginn der Hl. Messe geweiht werden.		
VORANKÜNDIGUNG: 10. Februar, Anbetungstag in unserer Pfarre 8:15-8:45 Uhr Beichtgelegenheit, 9:00 Uhr Hl. Messe m. Pfr. S. Schmidt Nach der Hl. Messe Anbetungsstunde Pieslwang 10:45 Uhr stille Anbetung, 11:00 Uhr Steinbach Ort u. Pfarrhofsiedlung 12:00 Uhr stille Anbetung, 13:00 Uhr Zehetner 14:00 Uhr Grünburg, 15:00 Uhr Forstau		